

(Präsident Ulrich Schmidt)

(A) Ich um das Handzeichen. - Danke sehr. Die Gegenprobe! - Stimmenthaltungen? - Das ist nicht der Fall. Damit haben wir einstimmig so **beschlossen**.

Ich rufe auf

4 Gesetz zum Zweiten Staatsvertrag zwischen den Ländern Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen über Änderungen der gemeinsamen Landesgrenze

Gesetzentwurf
der Landesregierung
Drucksache 12/2664

erste Lesung

Zur **Einbringung** durch die Landesregierung erteile ich das Wort Herrn Innenminister Kniola. - Bitte schön.

Franz-Josef Kniola, Innenminister: Herr Präsident! Meine Damen und Herren! Mit der Drucksache 12/2664 liegt Ihnen der Entwurf eines Ratifikationsgesetzes zu einem im November dieses Jahres von meinem niedersächsischen Kollegen Glogowski und mir unterzeichneten Staatsvertrag vor. Gegenstand dieses Zweiten Staatsvertrages zwischen den Ländern Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen sind einige kleinräumig bedeutende Korrekturen des Verlaufs der gemeinsamen Landesgrenze. Diese Grenzänderungen betreffen ausschließlich unbewohnte Gebietsteile einiger kleinerer Städte und Gemeinden im ländlichen Raum.

Betroffen sind auf nordrhein-westfälischer Seite die Städte Petershagen und Rahden sowie die Gemeinden Lienen und Stewede, die - wie auch die jeweiligen Kreise - die beabsichtigten Änderungen angeregt oder sich mit diesen einverstanden erklärt haben.

Durch die vorgesehenen Grenzänderungen wird vor allem auf nachdrücklichen Wunsch der Eigentümer im Grenzbereich belegener Grundstücke, aber auch zur künftigen Verringerung des Verwaltungsaufwandes der zuständigen Behörden - im besonderen der Katasterverwaltung - der Grenzverlauf zweckmäßiger und übersichtlicher gestaltet und in einigen Abschnitten an die topographischen Gegebenheiten angepaßt.

Namens der Landesregierung bitte ich Sie daher, dem vorgelegten Gesetzentwurf zu folgen und damit zugleich die rechtlichen Voraussetzungen für die kommunale Zuordnung der auf das Land übergehenden Gebietsteile zu schaffen. - Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

(Allgemeiner Beifall)

Präsident Ulrich Schmidt: Vielen Dank, Herr Innenminister Kniola. Meine Damen und Herren, eine Debatte ist zu diesem Thema nicht vorgesehen. Das war so verabredet, so daß ich **abstimmen** lassen kann über die **Überweisung des Gesetzentwurfs an den Hauptausschuß**.

(Allgemeine große Unruhe)

- War das Thema so spannend?

Wer für die Überweisung ist, den bitte ich um das Handzeichen. - Danke schön. Die Gegenprobe. - Gibt es Stimmenthaltungen? - Damit haben wir einstimmig so **beschlossen**.

Ich rufe auf

5 Beschlüsse zu Petitionen

Übersicht 31

Zu Beginn der heutigen Plenarsitzung hatte ich Ihnen mitgeteilt, daß dieser Tagesordnungspunkt heute **nicht behandelt** werden kann, da die Übersicht 31 noch nicht fertiggestellt werden konnte.

(B)

(C)

(D)